

Es gibt nichts Praktischeres als eine gute Theorie!

HARALD HAFNER, PRÄSIDENT

Seit mehr als 40 Jahren in der Branche tätig, davon 30 Jahre im Tourismusmarketing sowie der Lehre an Akademien, Hochschulen und Kollegs. Hafner fand die Beziehung zwischen Wissenschaft und Praxis verbesserungswürdig und gründete 2013 den Travel Industry Club Austria. Er fördert als Mentor bei INiTS (Universitäres Gründerservice, Wien) und Next Floor (Tourismus-Akzelerator, Salzburg) Gründer, „die eine Chance verdienen. Menschen, die nach qualifizierter Ausbildung hinausgehen und ihre Erkenntnisse in Form von Lösungen umsetzen, finde ich sympathisch.“ Harald Hafner ist Geschäftsführer der hospitality & tourism marketing management (hotmama).



Wie sehen Sie die derzeitige Situation?

Eine derartige Situation habe ich in meiner langen Erfahrung noch nicht erlebt. Die gesamte Travel Industry ist maßgeblich betroffen und die Ungewissheit ist groß. Der erste notwendige Schritt ist überfällig: Die Reisebeschränkungen innerhalb Europas aufheben!

Wie bewerten Sie die Maßnahmen der Politik?

Wir befinden uns derzeit in einem Echtzeit-Experiment, weshalb eine Bewertung nur vorläufig sein kann. Hoffentlich erheben und analysieren wir ausreichend Daten, sodass wir nachher klüger und für zukünftige Disruptionen besser vorbereitet sind.

PETER PEER, VIZEPRÄSIDENT

Peter Peer verfügt über langjährige Erfahrung im internationalen Hotelwesen, darunter knapp drei Jahrzehnte bei Accor sowie durch seine Funktionen als Ehrenpräsident der ÖHV und Vizepräsident des Travel Industry Clubs Austria. 2011 gründete er die Impuls Hotel GmbH mit der Ausrichtung auf Hotelentwicklung, Tourismusberatung, Qualitäts- und Mitarbeiterentwicklung und Schulung sowie Marketingberatung. Bekannt und anerkannt ist sein Unternehmen für Qualitätsmonitoring und Mitarbeitertraining zu Thema Telefonverkauf unter dem Motto „reservieren Sie noch – oder verkaufen Sie schon“ (Resa-Check+).



Wie sehen Sie die derzeitige Situation?

Der am stärksten betroffene Wirtschaftszweig ist der Tourismus. Hier ist die Politik gefordert, mit raschen Taten (Geld) Hilfe zu leisten.

Wie bewerten Sie die Maßnahmen der Politik?

Da halte ich es wie die meisten, ich habe Vertrauen in die Krisenkompetenz der Regierung. Ob richtig oder falsch wird man erst im Nachhinein beurteilen können.

JASMIN SORAVIA, MITGLIEDERNETZWERK

Ist seit über 20 Jahren in der Immobilienbranche tätig. Bis Ende April war Jasmin Soravia kaufmännische Geschäftsführerin der Soravia-Tochter SoReal GmbH. Mit Spezialisierung auf Immobilienprojektentwicklung zeichnet die Soravia für namhafte Projekte in Österreich und Deutschland verantwortlich. Davor war sie bei Conwert Immobilien für die operative Geschäftsführung in CEE verantwortlich. Seit 2019 ist sie auch Österreich-Vorsitzende des weltweit ältesten Immobiliennetzwerk, dem Urban Land Institut.



Wie sehen Sie die derzeitige Situation?

Für die Travel Industry ist das ein Albtraum. Es wird einige Zeit dauern, bis sich die Branche erholt. Dabei wird es zu einer Marktberreinigung kommen, die auch die vor- und nachgelagerten Branchen berührt. Solidarität wird einen neuen Stellenwert bekommen.

Wie bewerten Sie die Maßnahmen der Politik?

Ich bin froh, dass ich die Entscheidungen nicht treffen musste. Wichtig ist jetzt der Blick nach vorne. Wie sehen die nächsten Maßnahmen aus? Wie gewährleisten wir, dass es zu keinem zweiten Lockdown kommt?

Dieser Leitsatz stand Pate bei der Gründung des Travel Industry Clubs Austria vor sieben Jahren. Wissenschaft und Praxis scheinen auf den ersten Blick ein ungleiches Paar. Es mangelt an gegenseitigem Einfühlungsvermögen und Anerkennung. Der Travel Industry Club Austria hat sich deshalb die Förderung der Tourismusforschung und -entwicklung ins Vereinsregister geschrieben. Die Initiative dient als Plattform, auf der sich Wissenschaft und Praxis austauschen. Der Travel Industry Club Austria unterstützt Publikationen, um Interessierten neuere Erkenntnisse und Beiträge näherzubringen. Er veranstaltet Networkings, Symposien und Start-up-Nights, um Austausch und Meinungsbildung zu initiieren, wobei die Wissenschaft immer zu Wort kommt. Die Vorstandsmitglieder, die in Folge vorgestellt werden, haben sich dieser Idee verschrieben und treiben die Entwicklung voran.

www.travelindustryclub.at

ANGELA PENGL-BÖHM, MEDIEN

Angela Pengl-Böhm ist zertifizierte PR-Qualitätsmanagerin und Dipl. Trainerin für Erwachsenenbildung sowie Mentaltrainerin. Sie berät seit mehr als 20 Jahren touristische Kunden im Bereich PR- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Social Media und Krisenkommunikation (Agentur pr.com PR- und Medienberatungs GmbH). Nach dem Motto „Alles aus einer Hand“ begleitet Pengl-Böhm die interne und externe Kommunikation von Hotels, Reiseveranstaltern und Tourismusbetrieben und trainiert Führungskräfte zu Themen wie perfekter Auftritt, brillant präsentieren und gelungene Pressearbeit oder Umgang mit Medien.



Wie sehen Sie die derzeitige Situation?

Jede Krise hat eine reinigende Wirkung und kann als Chance begriffen werden. Disruption birgt Innovation, bedarf allerdings rascher vor allem finanzieller Unterstützung. Etwas weniger von allem ist künftig vielleicht viel mehr!

Wie bewerten Sie die Maßnahmen der Politik?

Trotz Kritik da und dort bin ich der Meinung, dass die Regierung schnell gehandelt und Krisenkompetenz bewiesen hat. Wichtig ist, dass die versprochenen Unterstützungen jetzt auch ankommen.

FRANS-JAN SOEDE, KASSIER

Frans-Jan Soede seit mehr als 35 Jahren in der Tourismus- und Immobilienbranche tätig. Davon zwölf Jahre im Hotelmanagement bei internationalen Konzernen und 23 Jahre in der Immobilienwirtschaft. Er gründete 2002 die HAM Unternehmensberatung (HAM independent hospitality & tourism advisors) mit Fokus auf die touristische Projektentwicklung von der Planung bis zur Verwertung. HAM ist auf die Vernetzung aller Aspekte der Hotellerie, des Immobiliensektors und der Tourismuswirtschaft spezialisiert. Dabei ist man in Zentral- und Osteuropa, den GUS-Staaten und seit 2016 auch in Afrika tätig.



Wie sehen Sie die derzeitige Situation?

Durch meine Reisen und die Erfahrung mit unterschiedlichen Kulturen sind mir Krisen nicht fremd. Nach dem Motto: „In der Veränderung liegt die Sicherheit – in jeder Krise verbirgt sich eine neue Chance“, bewältige ich die Situation gut.

Wie bewerten Sie die Maßnahmen der Politik?

Das Krisenmanagement funktioniert, allerdings wird teilweise übertrieben und die Zielgenauigkeit einzelner Maßnahmen ist zu hinterfragen.

HELMUT ZOLLES, SCHRIFTFÜHRER

Helmut Zolles war langjähriger Geschäftsführer der Österreich Werbung, Vorstandsmitglied der DDSG und Vice President Advertising Customer Services von Austrian Airlines. Heute berät er (Zolles & Zolles) Tourismusunternehmen und Lehre an verschiedenen Hochschulen. Der Forschung und Entwicklung im heimischen Tourismus verpflichtet ist er Vizepräsident der Österreichischen Gesellschaft für Angewandte Forschung in der Tourismus- und Freizeitwirtschaft ÖGAF.



Wie sehen Sie die derzeitige Situation?

Eine bisher erstmalige und hoffentlich einmalige Situation, die den Tourismus (Incoming und Outgoing) ins Mark trifft. Reisefreiheit, selbst wenn sie nur schrittweise kommt, ist essenziell.

Wie bewerten Sie die Maßnahmen der Politik?

Bis jetzt gut; zusätzlich zu den Fördermaßnahmen muss nun aber dringend der Fokus auch auf Planbarkeit gerichtet werden – ohne sie können die Wirtschaft und besonders der Tourismus auf Dauer nicht hochkommen.